

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Hainstraße 16, Ecke Sandstraße, 12 bis 14 und Hübnerstraße 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechamt: Nr. 7981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. Zweig-Geschäftsstellen: Leipzig: Nr. 34 (Fernspr. 7981) und Gr. Brunnenstr. 49 (Fernspr. 3388). Die hiesigen Nachrichten erscheinen täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und liefern die neuesten Nachrichten aus Halle und in der Provinz Sachsen. Preis: 2 Pf. pro Stück. Ein Jahr 24 Pf. (Postgebühren 12 Pf.).

Nummer 66 Dienstag, den 18. März 1924 36. Jahrgang

Beginn des Wahlkampfes in Frankreich. Umbildung des Kabinetts Poincaré. Deutschland und der Völkerbund.

Ein heftiger Angriff des Temps gegen Deutschland.

Paris, 18. März. (Eigene Drahtmeldung unserer Korrespondenten.) Während sich im Senat die Diskussion der Finanz- und Steuerfragen abspielt, berichtet Poincaré eine Umbildung seines Kabinetts vor. Der Präsident der Nationalversammlung bildet den Ausgangspunkt seiner Operationen. Poincaré's Handlungsweise ist dabei aber sehr eingeschränkt. Es heißt, daß Präsident Millerand dem Senator Marfa ein Ministerposten, nämlich die Finanzen in Aussicht gestellt hat, für den Fall, daß Marfa für Poincaré's Steuerprogramm stimmen würde. Der Senator ist diesem Vorschlag nachkommen. Wenn er nun in das Kabinett eintreten sollte, so muß ihm der letzte Finanzminister Platz machen. Ein zweiter Kandidat ist das Portefeuille der Finanzen für den Gouverneur der französischen Staatsbank Mollat, dem Poincaré gleichfalls Zusage gemacht haben soll. Die Wahl von drei neuen Ministern wird nach Meinung der Regierung unerlässlich sein. Diese soll hauptsächlich zur inneren Festigung des Kabinetts dienen.

Der Wahlkampf hat mit der gestrigen Rundgebung des Blods der Linksparteien begonnen. Es ist jetzt jedoch an der Zeit, daß Poincaré seine innere und äußere Politik in programmatische Form bringt. Zu diesem Zweck bedarf es geschäftsmäßiger Mitarbeiter. In der Presse lassen sich bereits die Kandidaten des Wahlkampfes des nationalen Blods erkennen. Der 'Temps' eröffnet einen heftigen Angriff auf das deutsche Volk, dessen Behandlung von einem Angelfischer nicht zurückzuführen, Frankreich könne hier aber mit einer Vorkriegsposition nur dann begnügen, wenn hinter dem Völkerbund eine Land- und Seemacht der Alliierten stünde, damit man dem deutschen Angriff entgegenzutreten könne. Derselbe Brief, von demen der 'Temps' seine Informationen erhält, lassen sich jetzt leicht zur Stimmung machen, daß die Wahlen in Deutschland einen nationalen Sieg bringen werden. Die Wähler weisen mit Genugtuung auf die Gemeinbewohner in Potsdam, voraus je schließend, daß auch in den kommenden Reichstagswahlen die Nationalisten den Sieg davontragen werden.

Der Angriff des 'Temps' ist natürlich ein Wahlmanöver, es war vorzuziehen, daß Poincaré den Wähler durch eine Reihe von Reden über die nationale Sache Kapital zu schlagen. Trotzdem ist die Propaganda, mit der er dabei vorgeht, überaus reich. Auch in der französischen Zeitung, der 'Revue', wird einmal amtlich festgestellt, und wie die Wahlen in Deutschland wirklich ausgehen werden, wird natürlich nicht angedeutet, sondern nur als ein 'Acht nach rechts' und 'Acht nach links' bezeichnet. Die Wähler sind in dem neuen Reichstag ausfallend zu werden, wie Poincaré durch seine Reden schon jetzt verhindern läßt, ist man auch nicht geneigt. Schließlich ist es doch Zeit für Frankreich auch wieder in Deutschland. Dagegen erheben sich aber allerdings von den Bewohnern eine Erklärung des deutschen Reichstages, und wenn diese Erklärung sich erfüllt, so hat Herr Poincaré sich ruhig das Hauptverloren baran aufreihen.

Der Gehörtheit des 'Temps' beweist im übrigen wieder, welcher Fehler es war, die deutschen Wahlen vor den französischen stattfinden zu lassen. Denn wie das Ergebnis in Deutschland ausfallen wird, die Rechte Poincaré's wird es auf jeden Fall in der hiesigen Seite auszufallen lassen, um den französischen Wähler für den nationalen Sieg einzulassen.

Frankenfassung und Ruhrgebiet.

Die politischen Garantien der Morgens-Antike. Die 'Grenze' berichtet folgende Mitteilung: Es sind Gerüchte von mehr oder minder großen Wahlsiege verbreitet worden, wonach die Morgens-Antike nicht allein auf der Grundlage von Soldaten, sondern auch politisch Garantien, hat bereits bei der Zusammenkunft des Abgeordneten abgelehnt worden ist. Man werde sich bitten, diese Abhandlungen in Argumente umzuwandeln. Es müsse aber anerkannt werden, daß die Wahlsieger eine Zustimmung seien, die Frankreich nicht weniger günstig ist als man es dargestellt habe. Die Wahrheit ist, daß man von Frankreich nicht den Zweck des Ruhrgebietes, sondern eine Umwandlung auf das Ruhrgebiet verleierte. Die Stelle Morgens habe keinen, bis zu welchem Grade Frankreich von der angelegentlich in Paris abhingen ist. Dieses Zweckmäßig ist immerhin wertvoll. Auch sonst finden sich in der Pariser Presse Mitteilungen, aus denen hervorgeht, daß der amerikanische Kredit durch Poincaré etwas leiser zu werden kommt. Es heißt, daß 'Grenze' National', anstatt durch die letzten pessimistischen Nachrichten über die Verhandlungen der Sachverständigen, die der 'Revue' bereits berichtet hat, Poincaré habe in seiner Senatssitzung am Donnerstag den Reichstagen über die Stimmung des Ruhrgebietes wiederholt,

Die Schwierigkeiten der Zulassung behoben?

Berlin, 18. März. Der Vester Reichstagsrat, der 'Echo de Paris' glaubt über die Frage der Zulassung Deutschlands in den Völkerbund aufzutreten zu können, daß die Schwierigkeiten der Zulassung behoben seien, und daß es sich nur noch um die 'Formfrage' handle, ob Deutschland einen Sitz im Völkerbundsrat haben soll. Frankreich wolle Deutschland nicht zum Rat aufsteigen, aber es müßte dann Ausland das gleiche Recht zugestanden werden. In den offiziellen Berliner Kreisen hält man diese Meldung, nach der dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund Schwierigkeiten nicht mehr im Wege ständen, für wenig glaubwürdig. Es scheint sich um einen Versuch zu handeln, die für einen längeren Zeitraum um 5 Prozent Zinsen anzuheben werden sollten. Man vertritt sich den in der bedeutende Einkünfte und erwartet, daß sich auch Verhältnisse zur Haltung der Reparationen ergeben werden. Gestern wurde im Hotel Astoria berichtet, daß die Schlußberichte der beiden Ausschüsse bis zum 1. April an die Reparationskommission gelangen werden.

Die Arbeit der Sachverständigen.

Die Untersuchungskommission des Komites d'Ames für Frankreich besitze sich gestern vormittag mit der Zusammenkunft und den deutschen Bestimmungen während des Vorkrieges. Das Komitee d'Ames hat gestern vormittag um nachmittags 6 Uhr und ist über die bis jetzt in der Schwebung gebliebenen Punkte wenigstens zu vorläufigen Entscheidungen gekommen. Es wird heute vormittag mit der Überbringung seines endgültigen Berichtes beginnen, von dem Mac Kenna selbst einen Entwurf ausgearbeitet hat.

Die Reichstagswahlbewegung.

Berlin, 18. März. Nachdem gestern die Deutsche Volkspartei das Programm ihres Reichstagswahlkampfes hat, treten ammer die Deutschen in Ordnung mit dem linken an die Demonstration. Der deutschnationale Parteiung wird am 1. April in Hamburg abgehalten und steht im Zeichen Bismarcks. Für Otto von Bismarck, den man zum Reichstagskandidaten nominiert hat, wird die Bismarckfeier besprochen. Das Hauptziel wird Staatsminister Dent halten. Es lautet: Unter Wahlpartei. Außerdem ist eine große Anzahl anderer Vorträge und Ansprachen vorgesehen.

Im die Beamtensätze.

Seine Einigung. Gestern fanden im Reichstagsministerium Verhandlungen mit den Beamtensatzorganisationen über die Erhöhung der Beamtensätze statt. Die Verhandlungen sind von dem Reichstagsminister gewöhnlichen Ergebnisses. Die Regierung schlug den Organisation eine Erhöhung der Beamtensätze um 10 Prozent, eine Erhöhung der Rinderzulagen um 2 Mark und eine Umwandlung des bisherigen Dreifachzulagen in einen Wohnungszulagen vor. Die Organisation erklärten, die Vorschläge der Regierung über ihren Möglichkeiten nicht verantworten zu können, und lehnten sie ab. Die Verhandlungen wurden insoweit vorläufig abgebrochen.

Prof. Quide in München verhaftet.

Ein Brief. Der bekannte Sozialist Prof. Dr. Quide wurde am Sonntag auf Anordnung der Sozialistischen München verhaftet. Die Festnahme geschah im Zusammenhang mit einer Verhaftung in der 'Welt am Sonntag' vom 10. März in der Prof. Quide das Reichstagsministerium verhaftet, überall in Deutschland Truppen auszubilden zu lassen, also das Friedensgebiet zu verletzen. Die gleiche Abhandlung hat Quide auch als Mitglied des Reichstages in der Presse des Auslandes geleistet.

Spionageprozess.

Der dem Reichstagsrat wurde gestern als Kausat zu dem am Donnerstag begonnenen Prozess gegen den Leiter der französischen Spionagesentrale in Paris, der dem Reichstagsrat wurde gestern als Kausat zu dem am Donnerstag begonnenen Prozess gegen den Leiter der französischen Spionagesentrale in Paris,

Belgische Missionen?

Wie der belgische Reichstagsrat der 'Dumaine' mitteilt, habe Frankreich die Absicht, sich an der belgischen Mission teilzunehmen, um sich einen Sitz im Völkerbund zu sichern. Angeblich würden zwar die Beziehungen in Frage und Verbindungen durch die belgische Regierung ausbleiben, aber französische Agenten, die sich an die belgische Mission angeschlossen haben, würden die belgische Mission unterstützen. Die belgische Mission wird die belgische Mission unterstützen, um sich einen Sitz im Völkerbund zu sichern.

Stumpfen Tarnung, ein Plönegerprolog verhandelt. Die beiden Verurteilten des letzten Jahres, der Stumpfen Tarnung, ein Plönegerprolog verhandelt. Die beiden Verurteilten des letzten Jahres, der Stumpfen Tarnung, ein Plönegerprolog verhandelt. Die beiden Verurteilten des letzten Jahres, der Stumpfen Tarnung, ein Plönegerprolog verhandelt.

Die Commerzeit.

In der von der preussischen Regierung angeordneten Sitzung der Reichsversammlung der Commerzeit in Halle, am 17. März, wurde über die Dauer der Commerzeit entschieden.

Prozess Hitler-Eudendorff.

Der Druck auf Herrn v. Raab.

Um den Markt nach Berlin.

Als erster Zeuge wurde gestern Konsistorialrat Dr. Wittmann, der Vorsitzende des gegen Parteiführer Eudendorff gerichteten Untersuchungsausschusses, vernommen. Der Vorsitzende weist darauf hin, es sei in der bisherigen Verhandlung gesagt worden, der Zeuge sei Ende März 1923 in Berlin gewesen. Er habe in dieser Zeit weder Eudendorff noch Raab zu Gesicht gebracht. Er habe durch Herrn Müller Raab kennen gelernt, doch ihm ein altes Bild gegeben. Er habe Eudendorff in der Wohnung des Zeugen gesehen. Er habe Raab nicht gesehen. Die Zeitsumme in den verschiedenen Teilen ist nicht auf, weil vom Generalstaatskommissar die Ermittlung der Zeugen nicht abgeschlossen ist. Er habe heute schon den Fall kommen, wo diese Zeitsumme dazu führt, daß die noch drei hinter Raab stehenden Zeugen die Zeitsumme nicht aufbringen können. Er werde sich mit ihnen und auch mit dem Zeugen Müller über die Berechnung der Zeitsumme auseinandersetzen, bis sie übereinstimmen. Die Urteile haben aber nicht auf sich zu nehmen. Die Urteile haben aber nicht auf sich zu nehmen. Die Urteile haben aber nicht auf sich zu nehmen.

erzählten worden. Das Reich hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Rabe zum Sandeln bereif.

Stenografisch protokolliert. In der Sitzung des Reichsgerichts am 17. März wurde über die Dauer der Commerzeit entschieden. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Londoner Brief.

Der Londoner Staatssekretär, Lord Curzon, hat in einem Brief an den Reichsaussenminister erklärt, daß die britische Regierung die Frage der Reparationen nicht abgelehnt hat.

Letzte Telegramme.

Seine Exzellenz der britische Botschafter in Berlin, Lord Curzon, hat am 17. März ein Telegramm an den Reichsaussenminister geschickt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt. Die Reichsregierung hat die Frage nicht ganz abgelehnt.

Die deutsche Ballade einkt und lebt.

Von Prof. Dr. Ernst Reichardt. Von der Schulbank der Kunst lehren wir, daß die Ballade eine Form der Dichtung ist, die sich durch ihre Form und ihren Inhalt auszeichnet. Die Ballade ist eine Form der Dichtung, die sich durch ihre Form und ihren Inhalt auszeichnet.

Die Ballade ist eine Form der Dichtung, die sich durch ihre Form und ihren Inhalt auszeichnet. Die Ballade ist eine Form der Dichtung, die sich durch ihre Form und ihren Inhalt auszeichnet.

Die Ballade ist eine Form der Dichtung, die sich durch ihre Form und ihren Inhalt auszeichnet. Die Ballade ist eine Form der Dichtung, die sich durch ihre Form und ihren Inhalt auszeichnet.

Die Ballade ist eine Form der Dichtung, die sich durch ihre Form und ihren Inhalt auszeichnet. Die Ballade ist eine Form der Dichtung, die sich durch ihre Form und ihren Inhalt auszeichnet.

Dollar 4,2 Billionen.

1 Dollar Schillingungen... 1 Dollar Gold... 1 Gold- oder Rentenmark...

Die Franzosenfrage.

In Paris, 18. März. (Eigene Drahtnachricht.) Die Franzosenfrage hat sich auch weiterhin fortgesetzt.

Zur Devisenfrage.

Zur Devisenfrage sind in französischen Kreisen die letzten Tage sehr lebhaft gewesen.

84,70 Devisenrate.

Table with columns for 'Ursache', 'Preis', 'Ursache', 'Preis'. Lists various market causes and their corresponding prices.

Reportiert wurden: Unterhandlung 2, Buenos Aires 2, Drahthandlung 2, etc.

Berliner Börse von heute.

Drachbericht unserer Berliner Handelskammer. 12. Berlin, 18. März. Die Zeichnung der Aktien hat allen europäischen Börsen zu einem lebhaften Aufschwung geführt.

Am Montanaktienmarkt verliefen Aktien und Bonds 2 Prozent. Dagegen konnten bei Aktienmarkt 5 Prozent aufweisen.

Am Montanaktienmarkt waren Handelsaktien unversichert. Warner-Fabrikanten etwas höher. Metallaktien die Preise sehr lebhaft.

Halles neuwirtschaftliche Stellung.

Bemerkenswerte Darlegungen in der Generalversammlung der Schwag. - Der Zug nach Mitteldeutschland.

An der gestrigen Generalversammlung der Schwag... Die Beschlüsse der Generalversammlung sind in der Hauptsache durch die Interessen der Hallescher Industrie...

Was abgelehnt haben, das hat ein Komitee, bei dem die Hallescher Industrie... Die Hallescher Industrie hat sich für die Aufhebung der Handelsbarrieren ausgesprochen.

Hallesche Börse.

Die Börsennotizen in Halle sind etwas lebhafter... Die Hallesche Börse hat heute einen Aufschwung erlebt.

Am 18. März, 18. März. Die Hallesche Börse hat heute einen Aufschwung erlebt.

Table with columns for 'Aktien', '18.3', '19.3'. Lists various stocks and their prices.

Erhöhung der Subventionen. Die Mitglieder der Hallescher Handelskammer haben beschlossen, die Subventionen zu erhöhen.

Erhöhung der Subventionen. Die Mitglieder der Hallescher Handelskammer haben beschlossen, die Subventionen zu erhöhen.

Leipziger Börse von heute.

Eigene Drahtnachricht. (Eigene Drahtnachricht.)

Table with columns for '18.3', '19.3', '18.3', '19.3'. Lists various market data and prices.

Von den Warenmärkten. Berliner Warenmärkte vom 17. März. Bei anhaltendem lebhaftem Handel...

Wichtige Produktionsnotierungen.

Table with columns for 'Waren', 'Preis', 'Waren', 'Preis'. Lists various commodities and their prices.

Warennotierungen.

Table with columns for 'Waren', 'Preis', 'Waren', 'Preis'. Lists various commodities and their prices.

Bericht der Preisnotierungskommission am Halleschen Stadthaus.

Table with columns for 'Waren', 'Preis', 'Waren', 'Preis'. Lists various commodities and their prices.

Warennotierungen.

Table with columns for 'Waren', 'Preis', 'Waren', 'Preis'. Lists various commodities and their prices.

Besser als Yohimbin.

„Ginnwerk“ - ein wirksames Mittel gegen alle Krankheiten der Linsen-Apparate...

Gumm-Unterlagen.

Gumm-Unterlagen sind ein unverzichtbares Hilfsmittel für alle Gewerbe...

Die vorliegende Nr. der Halleschen Druckerzeitung.

Die vorliegende Nummer ist ein Muster für alle Gewerbe...

Kleiderstoffe, Seidenstoffe Waschstoffe.

Der intelligente Käufer prüft, denn

nicht der Preis allein ergibt die Preiswürdigkeit einer Ware, sondern gute Qualität in Verbindung mit billigen Preisen, darin liegt unsere Leistung.

Kleiderstoffe

Unsere weit bekannte Marke

Cheviot reine Woll, marine Meter	1.95
Crépe marocaine reine Woll 190 cm breit, ex. Qualität Meter	12.00
Loden 190 cm breit, für Hemden und Sportbekleidung Meter	3.90
Tuch ca. 140 cm breit, schwere Qualität, schwarz, marine Meter	7.00
Elusenstoffe beidseitig, in schönen Qualitäten Meter	1.50
Kleiderstoffe beidseitig, ex. Qualität, Spitzen und Streifen Meter	2.60
Wollstoffe ca. 106 cm breit, feine Stoffe Meter	2.65
Hauskleiderstoffe in vielen Mustern Meter	95
Velour für Kleider und Röcke, 100 cm breit Meter	1.95
Alpaca 110 cm breit, feiner, marine Meter	4.20

Waschstoffe

Frotté 100 cm breit, einfarbig, fein, weiß, sehr schön Meter	1.80
Rips 90 cm breit Meter	1.40
Crepon in modernen Farben Meter	90
Woll-Musseline ca. 80 cm breit, in schönen Mustern Meter	2.60
Voile 110 cm breit, in schönen Farben, soz. Meter	1.75
Baumwoll-Musseline 2-Strahl-Wafer Meter	90
Waschstoffe schwarz-weiß gestreift, doppeltbreit Meter	1.25
Crépe beidseitig, feste Strebheit Meter	2.95
Vollvoile beidseitig, sehr schön-Resellen Meter	1.65

Seidenstoffe

Waschseide (Pantifelle) gestreift, weiß u. lila Meter	3.50
Paillette ca. 80 cm breit, reine Seide, mod. Farb. Meter	4.90
Crépe marocaine beidseitig, Seide, die neuesten Webdrehungen Meter	16.50
Damasse elegante Rohmaterialien Meter	4.50
Moire glacé 110 cm breit, in modernen Farben Meter	12.00
Taffetseide gute, halbhare Qualität, schwarz-weiß u. blau-weiß gestreift Meter	2.60
Eolanne 100 cm breit, Seide mit Seide, unsere bekannt gute Qualität Meter	8.00

Ein Schlag aus unserer Putz-Abteilung



Fescher Damenhut aus Panett nur **5.90**

Ullstein-Schnittmuster
Im Erdgeschoss, gegenüber der
Kurzwaren-Abteilung.

Im Schaufenster ausgestellt
Frühjahrs-Neuheiten
in Froottes **2.50**

Nußbaum

Das führende Kauf- u. Warenhaus Halles.

Wollen Sie?
nächlicherweise amüsiert?

Möchten Sie?
während New-York schläft?

Dann versäumen Sie nicht !!
den gewaltigen Fox-Film:

New-York bei Nacht

Premiere: **Donnerstag den 20. März**
nachmittags 4 Uhr

C.T. Gr. Ulrichstraße 51.

Licht & Spiele
Ab heute
Die am Sonntag den 16. März auf dem
Wacker-Sportplatz gemachten
kinematographischen Aufnahmen:

Eintracht-Leipzig

gegen
Wacker-Halle

V. F. L. 96 gegen Wacker 4. Mannschaft

Gr. Ulrichstr. 51.

Heute abend
Öffentliche Versammlung
Dienstag den 19. März 1924, abends 8 Uhr
im Volkshaus.

Rede: Sozialdemokrat
Walter Lambach-Berlin

Völkisch und Sozial-Deutschnational.

„Wähler u. Frauen u. besonders alle Einzelnen
und Arbeiter willkommen.“

Deutschnationale Volkspartei.

Das Kind muß weich liegen

und dabei doch nicht verwöhnt
werden. — Zu einer solchen Aus-
stattung diese 108 Linien reine
erhaltenen Kiefern-Bohlen in
aus Holz und Eisen, diese Auf-
matten v. den berühmtesten
Austriern, die zu den besten
Höhenmaterialien, Stepp-
decken, Kissen, Kissen, etc.
und Kissen, Kopf-, Rücken-,
Knie-, etc. etc. etc.
Zahlungsvorteilen! — (101478)

Leistungsfähige Spezialbau am Platz.

Bruno Paris, Leipzigerstr. 12

Eigene Kissen-, Matratzen- und Matratzen-Werkstätten

Günstige Einkäufe
Höllens Köhler hat bei
Sally Bletzky
Leipzigerstr. 108, B. 108. 100

Stadttheater
Stimmoch 644 Uhr
Die Meistersinger
von Wagner
„Marius von Kellin“
„Händ. Wirtelkind“
Mittwoch, den 19. 3. 24
8 Uhr nachh. 7.30

C.T.-Restaurant
Schaubühnen
Vereinszimmer
12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

**Kramers
Variete**
Zentralsaal
Mittwoch, den 19. März 1924
abends 7 Uhr

Tegeth-See 11
Stimmochkapelle
abends 7 Uhr
Eintritt frei!

Hansa-Hotel
Mittwoch, den 19. März 1924
abends 7 Uhr

**Zum Landhaus
saal**
Mittwoch, den 19. März 1924
abends 7 Uhr

Einen selten großen Erfolg
erzielt am Montag, 17. März zum ersten Male

Dolly

Die reizende und wunderbare Operette

Im „Modernen Theater“
Täglich Anfang 8 Uhr — Kleine Preise — Vorkarte
Karten sind bis 31. März gültig!

Wintergarten!
Hageburgerstrasse 66

**Morgen Mittwoch von 10 Uhr ab großes
Eisbein-Essen**

**dazu ab 11 Uhr Konzert der beliebten Hauskapelle
Im grossen Spiegelsaal ab 7 1/2 Uhr abends grosser
Kavallerball!**

Verstärktes Orchester! Humor u. Stimmung!

Rest. Bayerischer Hof
Mittwoch, den 19. März 1924

**Sehtes
Schichtfest!!**

Dieses abend freier
R. Albrecht und Franze
am 20. März um 8 Uhr abends
Bühnenkonzert!

Tanz-Klub „Wesner“
Mittwoch, den 19. März
abends 8 Uhr abends 8.15 Uhr

Suhren aller Art
Die neuesten Modelle: Samba, Blues,
Jazz usw. gefasst zur Verführung u.
Gehirn! Einmalige Gelegenheit zu
erhalten! 7.30 Uhr abends

Rakete
Der sensationelle Erfolg!!
Meine Frau? — Ausgeschlossen!
von Arthur Schnitzler

Anstalts Hochzeitsmorgen
von Arthur Schnitzler

Jugendliche haben kein Recht
zu heiraten in dem 1. Akt!

**Des Jodelhans Cabaret-
Programm**

mit Gottlieb Wernicke
„Der redaktionelle Kommentar“
Hörsel, Gassen, etc.

Stadt-Zeitung

Beilage des 18. März 1924

Wege zur gefundenen Wohnungswirtschaft.

Während die Paulosen sich höher stellen als im Frieden, sind Wohnarbeiter bescheiden. Die Zahl der Wohnungen ist in den letzten Jahren in den meisten Gegenden der Stadt beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden. Eine weitere Berücksichtigung ist auf die Wohnungsfrage zu legen. Einmal ist es die Wohnungswirtschaft, die in der Zukunft die Lösung der Wohnungsfrage bringen wird. Einmal ist es die Wohnungswirtschaft, die in der Zukunft die Lösung der Wohnungsfrage bringen wird. Einmal ist es die Wohnungswirtschaft, die in der Zukunft die Lösung der Wohnungsfrage bringen wird.

Welcher Kandidat und sich dem Ordnungsdienst angeschlossen haben. Die Verhandlungen über die Kandidatenliste sind gestern abend beendet worden. Der Amtesleiter hat nunmehr die Liste fertig gestellt. Die Kandidaten sind in zwei Klassen eingeteilt. Die erste Klasse enthält die Kandidaten, die durch die Bürgervereine in den Wahlbezirken vorgeschlagen wurden. Die zweite Klasse enthält die Kandidaten, die durch die Bürgervereine in den Wahlbezirken vorgeschlagen wurden.

Salle Einwohnerzahl

hat nach der Fortführung des Statistischen Amtes am 1. März d. J. 102.497 Einwohner betragen; es ist damit ein Anstieg gegenüber der ersten Volkszählung von 1871 zu verzeichnen. Die Einwohnerzahl der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden. Eine weitere Berücksichtigung ist auf die Wohnungsfrage zu legen.

Wo soll die neue Stadthalle hin?

Der hier vor kurzem mitgeteilte Plan des Magistrats in nächster Zeit eine beständige Stadthalle zu errichten, hat in der Einwohnerschaft das zu erwartende Echo gefunden und bekräftigt die Gemüter festgelegt. Nach allem, was uns darüber zu Ohren gekommen ist, wird der Plan des Magistrats lebhaft willkommen sein. Man hat sich doch sehr über die schlechte Beschaffenheit der jetzigen Halle beklagt. Der Plan des Magistrats wird durch die Einwohner der Stadt bekräftigt. Die Einwohner der Stadt bekräftigen den Plan des Magistrats. Die Einwohner der Stadt bekräftigen den Plan des Magistrats.

Einbruch in Mitten, wo sah der ganze Laden auswärts werden.

Als Einbrecher kamen von den Angestellten nur zwei Männer und eine Frau. Die Angestellten wurden gebittet, sich zu verstecken. Die Einbrecher haben den Laden geplündert. Die Angestellten wurden gebittet, sich zu verstecken. Die Einbrecher haben den Laden geplündert. Die Angestellten wurden gebittet, sich zu verstecken.

Defensives Personal (unter, dort, Konkrete.

Als einer der Defensiven Personal (unter, dort, Konkrete. Die Defensiven Personal (unter, dort, Konkrete. Die Defensiven Personal (unter, dort, Konkrete. Die Defensiven Personal (unter, dort, Konkrete.

Rückliche Nachrichten

Neuwaldische Gemeinde, Wähler, 11 (Wähler 3 W.) Kreisverordnetenversammlung in der Sitzung am 12. März.

Aus der Umgebung.

Sehen, 17. März. (Rückwarenverteilung). Am letzten Sonntag veranfaßte der hiesige Kreisverein ein Ereignis, an dem zahlreiche Vereine aus der Umgebung teilnahmen. Die Ausbeute wurde auf 1000 Mark geschätzt.

Berichtszeitung.

Beurteilung des Berichtes. Die Berichte der Kreisvereine sind in der Regel gut gelungen. Die Berichte der Kreisvereine sind in der Regel gut gelungen. Die Berichte der Kreisvereine sind in der Regel gut gelungen.

Zur kommenden Stadtverordnetenwahl.

Was wird geschehen? Was wird geschehen? Was wird geschehen? Was wird geschehen? Was wird geschehen? Was wird geschehen? Was wird geschehen? Was wird geschehen?

Einwohnerzahl.

Beurteilung der Einwohnerzahl. Die Einwohnerzahl der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Städtische Verwaltung.

Städtische Verwaltung in der Stadt. Die Städtische Verwaltung in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Städtische Verwaltung.

Städtische Verwaltung in der Stadt. Die Städtische Verwaltung in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Wahlrecht.

Wahlrecht in der Stadt. Die Wahlrecht in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit in der Stadt. Die Arbeitslosigkeit in der Stadt ist in den letzten Jahren beträchtlich zurückgegangen. In eine Wohnung des Wohnungsbestandes ist infolgedessen niemand zu denken. Er muß daher in freier Hand gefunden werden.

Anzeigen

zur Kennen-Nummer erbiten wir unbedingt bei Preisangabe 7 Zeile und zwar Freitag vor dem Erscheinungstag. Die Anzeigen werden in der Stadtzeitung veröffentlicht. Die Anzeigen werden in der Stadtzeitung veröffentlicht. Die Anzeigen werden in der Stadtzeitung veröffentlicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

URL: http://nbn:de:gbv:3:1-847529-192403181/fragment/page=0005

Kleine Chronik.

Explosion in einer Kuchendörferei.

Nach einem Telegramm wurde am Sonntag in Honca Canabell die chemische Abteilung einer Kuchendörferei durch ein Gasleak verheert...

Einziger eines Wohnhauses.

Im dem Bericht von Friedrich Kuchhöfer, ist am Sonntag ein briefliches Wohnhaus einstmals wieder eine Anzahl Bewohner unter den Trümmern begraben worden...

Gädfest im Hotel Adlon.

30 Gäste des Hotels Adlon sind wegen Unwohlseins in den nächsten Tagen, hier abgereist worden...

Ein interessanter Anfallfall.

Das erste Motorfahrzeug mit neuem Vorkörper ist auf dem Markte in Hamburg von Zippel gekauft...

Züchtler Unfall beim Münchener Motorport.

Der vom Klub für Motorport in München abgeteilte Motorportwagen fand vorzeitig sein Ende...

Theateranfall in Reichenberg.

An der Aufführung der Beamtinnen 'Der Hof', von Robert Schöler, im Reichenberger Theater...

beizulassen. Die Direktion des Theaters, die heute wiederbegrüßen...

Ein Wohnhaus für Arbeitslose.

Man beschäftigt in Arbeitsbeschäftigen, den an der Bauleitung für Reparatur lebender Gasapparate...

Ein Waisenkind.

Der bei Stromfänger des Sanitätsbüros in Berlin begann ein Waisenkind wegen Missetat, angeblich...

Dynamit in der Zuchtstätte.

Drei Bürsten aus Albanien bei Brandbestrafung machte ein Gefangener Bekanntschaft, unter Zucht...

Eifersüchtlidrama vor der Kirche.

Die jüngste Tochter der in Turin lebenden angesehenen Familie Montecatini hat die Heirat...

Deutsche Meistleistungen von heute.

Es gibt in Deutschland angeblich keine, die trotz Arica und Not, trotz aller Entbehrungen das biblische...

Sportzeitung.

Reinigungsleistungen. Der 19. März, der 7. März...

Halbische Turnerschaft.

Am Sonntag, den 23. März, finden folgende Handballspiele statt...

Gaule-Gau.

Terminliste für Sonntag, den 23. März 1924.

2 Uhr: Sportklub 05 90-91 (Hahn); 406 West. Ref. ...



Zu haben in allen besseren Fahrrad-Geschäften.

Berliner Börse.

Table with market data for Berlin, including bond and stock prices.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table with continuous market data for various commodities and stocks.

Einheits-Kurse von heute.

Table with uniform market data for various commodities and stocks.

Bereinsnachrichten.

Zeitschrift des Wandladers & Co. Freitag, den 21. März...

Der wahre Wert.

Das Geldverleihen liegt in seiner faszinierenden Zusammenfassung...

Schönheitsfehler!

Handel und Wiederverkäufer. Schucreme. Paul Lanze.

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines gesunden Jungen... Werner Heubitz und Frau Lucia geb. Hahn.

Beinrich Kochendörfer... Geb. am 15. März, abends 10 Uhr wurde mein lieber Mann...

August Günther... durch einen sanften Tod im 56. Lebensjahre von seinem qualvollen Leiden erlöst.

Marie Schwarz geb. Wollmann... Im Namen der Hinterbliebenen Paul Schwarz...

Friederike Mersburger... Montag den 17. März 1924 um 10 Uhr verchied leiblich mein lieber Mann...

Albert Mersburger... Dies selbste stehebetribe an dem 17. 3. 24.

Emma Hillen geb. Wöler... Offe die vielen Beweile herüber Teilnahme beim Gedenken...

Familie Schade u. Hillis... Offe die vielen moltenen Beweile herüber Teilnahme...

Dank. Besonderen Dank Herrn Vater... Besonderen Dank Herrn Vater...

Statt Karten! Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens... Theo Held und Frau Elsa geb. Heubitz.

Nach einem arbeitsreichen Leben und mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied heute abend still und gottgegeben...

Berta Uebe geb. Reipsch. Kaltensmark, d. 18. März 1924. Gustav Uebe nebst Angehörigen.

Karl Volkmann... Am 17. März verschied mein lieber Mann, unser erster Vater...

Ernst Pfingst... Für die vielen Beweile herüber Teilnahme bei dem Gedenken...

Familie Kause. 30. Jan. im März 1924. Offe die vielen Beweile herüber Teilnahme...

Sportjacken Rautenberg modern und preiswert am Leipziger Tor

6-Zimmer-Wohnung... 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern, 2 WCs...

Zwei Wohnungen... 1. 2-Zimmer-Wohnung, 2. 3-Zimmer-Wohnung...

Wohnungsausschreibung... und empfehlen allen Interessenten sich bestehen zu bedienen.

Wohnungsaustausch! 2-3 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt... 300-400 qm gewerbliche helle Lager- u. Kontorräume

Gegen Abhand herrlich. Wohnung... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Wohnungsaustausch. 5 Zimmer-Wohnung im Zentrum (in sehr gutem Zustand) gegen Abhand...

Grosse gewerbliche Räume... 2-3 leere Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Wohnungsaustausch! 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern... 2 möblierte Zimmer...

Wohnungsaustausch! 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern... 2 möblierte Zimmer...

Wohnungsaustausch! 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern... 2 möblierte Zimmer...

Wohnungsaustausch! 2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern... 2 möblierte Zimmer...

Zwei leere Zimmer... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Zwei leere Zimmer... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

2-3 Büro-Räume im Zentrum der Stadt... 300-400 qm gewerbliche helle Lager- u. Kontorräume

Garage... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Lagerräume... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Möbel-Setzner... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

DREHER... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Akquisiteur... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Beratergesellschaften... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

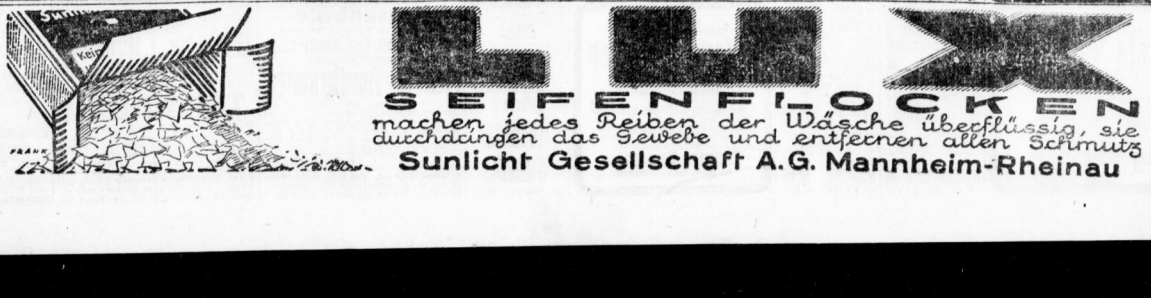
Buchhalter... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Reife-Bettfeder... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Stadtreisender... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Dr. Lautsch... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...

Stadtreisender... 2 möblierte Zimmer, 2 Bäder, 2 Kellern...



SEIFENFLOCKEN machen jedes Reiben der Wäsche überflüssig, sie durchdringen das Gewebe und entfernen allen Schmutz

Sunlicht Gesellschaft A.G. Mannheim-Rheinau

Werner Löwenstein & Sohn
 Halle a. d. Saale, Magdeburgerstr. 63
 Telefon 5223/2676.

A-ler-Schreibmaschinen
Monos-Rechenmaschinen
Stuktopf-Typenflächdrucker

Geld- und Bücherdränke, Einmauerdränke und Kassetten.
 Büromöbel : Bürobügel
Verfälschungsbüro

Spezial-Reparaturwerkstatt für sämtliche Arten
 von Büromaschinen.

Kontoristin,
 nicht über 19 Jahre, gute Kenntniss,
 mit Handschrift und 2 Jahren
 mehrjährige Erfahrung. Schriftliche
 Angelegenheiten. Schrift. Belegungen
 mit 300,- unter 1. bis an die
 H. A. 1. 12. 1924. 2. 1. 12. 1924.

PAUL LANGE
 Raymovers-Großhandlung,
 Wilhelmstr. 106, 1. 12. 1924.

Flotte Stenotypistin,
 Art in der getarnten Sprechweise
 bei jeder über 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 Kommt an der Automaten-
 oder Schreibmaschine erhalten 2. 3.
 Schrift. u. Buchhaltungsarbeiten,
 es mit 300,- unter 1. bis an die
 H. A. 1. 12. 1924. 2. 1. 12. 1924.

Erste Buchhalterin
 vertritt im Lohn u. Gehaltsvertr.,
 mit 300,- unter 1. bis an die
 H. A. 1. 12. 1924. 2. 1. 12. 1924.

Hermann May, Halle a. S.,
 Magdeburgerstr. 106, 1. 12. 1924.

Junges Mädchen
 als Verkäuferin, 20 Jahre alt,
 mit 300,- unter 1. bis an die
 H. A. 1. 12. 1924. 2. 1. 12. 1924.

Zu Konfirmationsfeiern
 Konfirmationsfeier und gut
 direkt vom Fass:

Original Rotweine	2.40	Liter
Original Rotweine	2.40	Liter
Original Rotweine	2.40	Liter
Original Rotweine	2.40	Liter
Original Rotweine	2.40	Liter
Original Rotweine	2.40	Liter
Original Rotweine	2.40	Liter

Willy Dyroff, Leuna, Wucherstr. 56.
 Telefon 5003.

Alte, beiftenommierte Bremer Rauchtabakfabrik
 in der für die Stadt Halle und nähere Umgebung bei der einflussreichen Stimpf-
 haft gut eingeführt.

Berliner

Schriftliche Offerten halber Herrn, die nachweislich in abger. Brande u. s. t.
 Offerten zu versehen. unter 7. 12. 1924 an die Expedition der Halleschen
 Nachrichten einreichen.

Kartonagenbuchbinder
 Spezialität in der Herstellung von
 Buchbinden, Kartons, Schichten
 von der Halleschen bis zum
 Ausland zu mögl. billigsten
 Preisen. Schriftliche Offerten
 unter 7. 12. 1924 an die
 Exp. d. Halleschen Nachrichten.

Kandstrucker Gutz & Puse
HALLE-SAALF.

Reisender
 nach dem räumlichen Ausmaß der Waren-
 mengen zu bestimmen, auch auswärtsige
 Besuche in Halle und Umgebung.
 Schriftliche Offerten unter 7. 12. 1924 an
 die Exp. d. Halleschen Nachrichten.

Zigarr-Heimarbeiter (innen)
 werden bei sofortiger Einstellung
H. Lischütz,
 Gröbe n. 7, 2. St. Hallescher 14.

**Tischlerei-
Werkmeister**
 erfolgreich in nachweislicher Ver-
 richtung in eigener Werkstatt.
 Schriftliche Offerten unter 7. 12. 1924 an
 die Exp. d. Halleschen Nachrichten.

Damenschneider
 in dauernde Stellung gesucht.
A. Huth & Co., A. G.

**Wartinen- und Verzeng-
Großhandlung**
 in Halle für die Halle und andere
 Städte tüchtig. Vertreter
 sind in Halle a. S. 1. 12. 1924.
 Schriftliche Offerten unter 7. 12. 1924 an
 die Exp. d. Halleschen Nachrichten.

Reisender
 nach dem räumlichen Ausmaß der Waren-
 mengen zu bestimmen, auch auswärtsige
 Besuche in Halle und Umgebung.
 Schriftliche Offerten unter 7. 12. 1924 an
 die Exp. d. Halleschen Nachrichten.

Perf. Friseurin
 wird bei sofortiger Einstellung
 gesucht.
Werner Rensch, Bohlstraße 4.

Einade Schneiderin
 für dauernde Stellung gesucht.
H. Lischütz, Gröbe n. 7, 2. St. Hallescher 14.

Generalvertreter
 für Konsument, leicht verkehrlich, bei
 sehr hohem Verdienstaussehen. Schriftliche
 Offerten unter 7. 12. 1924 an die
 Exp. d. Halleschen Nachrichten.

Margarine-Heifender
 erfolgreich in nachweislicher Ver-
 richtung in eigener Werkstatt.
 Schriftliche Offerten unter 7. 12. 1924 an
 die Exp. d. Halleschen Nachrichten.

Rassiererin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

**Tailen-, Rock- und
Jackenarbeiterin**
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Wackernagel & Alperstedt
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Alleinverkäuferin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Stütze
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Perf. Friseurin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Einade Schneiderin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Margarine-Heifender
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Radeberger Haferflocken
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrling
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrling gesucht
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Landekräftigkeit
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kaufm. Lehrling
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Zeichner-Lehrling
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Büchereinrichtung
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lebende Verkäuferin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lebende Verkäuferin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Tüchtige Stenotypistin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Stellen-Gesuch
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Stenotypistin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Schulbuchhändlerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Lehrerin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Kontoristin
 in Halle a. S. 1. 12. 1924.

Praktische Steuerfragen

Die Durchführungsbestimmungen für die Vermögenssteuer 1924.

Von Rechtsanwältin und Notar Jacobsohn-Breslau.

Die lange erwarteten Durchführungsbestimmungen für die Veranlagung der Vermögenssteuer 1924 sind nun endlich erschienen. Die Steuererklärung ist in der Zeit vom 1. bis 15. April 1924 abzugeben. Bis dahin also werden die Steuerzahler sich mit den maßgebenden Bestimmungen vertraut machen müssen. Für jede Festsetzung der Höhe der Erklärung können Strafgebühren erhoben werden. Richtig auf die Veranlagung der Einkommensteuer werden angesichts der Finanznot des Reiches noch voll Berücksichtigung finden. Eine Zahlung ist bei Abgabe der Steuererklärung nicht zu leisten. Die erste Vorauszahlung war befristet bereits am 29. Februar 1924 fällig und wurde in der Regel nach der Steuererklärungsabgabe bemessen (bei Erwerbsgesellschaften nach dem Steuerfanderte ihrer Anteile, soweit der Steuerfanderte feststehend). Es ist nicht etwa erforderlich, eine etwaige Differenz nunmehr bei Abgabe der Steuererklärung nachzugeben, vielmehr darf der Steuerpflichtige nunmehr das Ergebnis der Veranlagung abwarten.

Den wichtigsten Teil der neuen Durchführungsbestimmungen bilden die Bewertungsbestimmungen. Aus ihnen sei folgendes hervorgehoben:

a) Grundvermögen.
Für Grundstücke ist grundsätzlich vom Wertbeitragswert auszugehen. Ist ein Grundstück zum Wertbeitragswert nicht veranlagt worden (z. B. weil der Wert unter der damaligen Freigrenze blieb oder weil das Grundstück noch nicht urbar gemacht war), so ist nach dem nachträglich ermittelten Wertbeitragswert zu veranlagern, d. h. es ist derjenige Wert festzusetzen, der für die Veranlagung zum Wertbeitragswert in Betracht gekommen wäre.

Der Wertbeitragswert wird zunächst, soweit das erforderlich ist, durch die Verhältnisse der Veranlagung beeinflusst.

Die Veranlagung erfolgt nach dem Wertbeitragswert der Grundstücke, die dem Grundbesitzer am 31. Dezember 1913 und dem 31. Dezember 1923 an dem Grundstück eingetreten sind. Nach der Veranlagung muß sich also diejenige Zahl ergeben, die dem am 31. Dezember 1913 eingetragenen Wert entspricht, wenn das Grundstück damals bereits die Wertbeitragswert gehabt hätte, die es tatsächlich erst am 31. Dezember 1923 hatte. Die Veranlagung soll aber auch auf Fehler und Unvollständigkeiten der Veranlagung des Grundbesitzers im Jahre 1913 abgestellt sein. Bei formellen Mängeln der Veranlagung des Grundbesitzers im Jahre 1913 sind die Grundstücke in der Veranlagung zum Wertbeitragswert unter Berücksichtigung der Verhältnisse des Jahres 1913 zu veranlagern, wenn sie nicht als 15 Proz. (nach oben oder unten) beträgt. Für armenhafte Grundstücke, die nach dem gemeinen Wert veranlagt

waren, ist jetzt auf den Ertragswert zurückzugreifen, wenn dieser am 31. Dezember 1913 um mehr als 10 Proz. vom gemeinen Werte abwich, oder wenn wesentliche Veränderungen im Bestand des Grundbesitzes eingetreten sind. Bei bebauten Grundstücken, und zwar sowohl bei Wohnhäusern als auch bei gewerblichen Grundstücken, muß gleichzeitig vom gemeinen Werte zum Ertragswert übergegangen werden, wenn die Differenz am 31. Dezember 1913 mehr als 10 Proz. betrug, oder wenn der Bestand des Grundbesitzes sich durch wesentliche Erweiterungsbauten, Abbruch usw. verändert hat. Bei Gärten bleibt es im allgemeinen beim Wertbeitragswert. Nur aber ein Bauplatz (eine Grundstück) ist solcher Verlust (z. B. durch Bebauung, oder durch Veränderung der Baufläche, oder durch Umwandlung in Gärten oder Acker usw.), so erfolgt Veranlagung in der Weise, daß der Ertragswert für den 31. Dezember 1913 festgesetzt wird, als ob das Grundstück schon damals in dem Zustand vom 31. Dezember 1923 bebaut wäre.

Als Fälle von Wertbeitragswert werden erst nach erfolgter Veranlagung vorgenommen. Diese Fälle betreffen:

1. bei formellrichtigen Grundstücken 5 Proz.,
2. bei formellrichtigen Grundstücken 10-40 Proz. (bei erstklassigen Werten weniger, bei geringeren Werten mehr), bei verpachteten Grundstücken (bis zu 10 Hektar) bis zu 50 Proz.,
3. bei armenhaften Grundstücken 20 Proz., ausnahmsweise auch mehr (bis zu 50 Proz.),
4. bei Wäldern 30 Proz. (bei einem Werte von über 6000 M.) oder 50 Proz. (bei einem Werte von über 30000 M. bis 60000 M.) oder 65 Proz. (bei Werten bis zu 30000 M.),
5. bei Wäldern und Wohnhäusern 70 Proz.,
6. bei veranlagten gewerblichen Grundstücken 40 Proz.

Es ist zu beachten, daß diese Zahlen die 100 Proz. schließliche Betrag verbleibt.

Gewerbliche Grundstücke, die zum Gewerbetriebe des Grundbesitzers gehören, sollen steuerlich nicht als Grundvermögen, sondern als Betriebsvermögen und sollen deshalb überhaupt nicht unter die Veranlagung dieses Vermögens.

b) Betriebsvermögen.
Das Betriebsvermögen ist in Anlagekapital und Betriebskapital geteilt.

Zum Anlagekapital gehört alles, was dauernd im Betriebe bleibt, also Maschinen, Einrichtung, Inventar, Vorräte, Betriebs-Gewinnstoffe usw. Für diese Teile des Vermögens sind ausnahmslos die Werte vom 31. Dezember 1913 ohne jeden Abzug oder Abzug maßgebend. Soweit die Gegenstände einer Veranlagung unterliegen ist der Reinerwert vom 31. Dezember 1913 anzusetzen; von diesem Reinerwert ist der Wert der tatsächlichen Abnutzung zu ziehen, d. h. derjenige Teil des Wertes, welcher dem Wertbeitrag der bisherigen Veranlagung zum Wertbeitragswert (Gemeinheitswert) entspricht. In besonderen Fällen, z. B. bei veranlagten Maschinen beim Bestand der Betriebsvermögen einer für Abnutzung vorgesehenen Anlage usw., darf derjenige Preis eingesetzt werden, der beim Restwert am 31. Dezember 1923 zu erzielen gewesen wäre.

Zum Betriebskapital gehört alles, was zur Veranlagung, Veräußerung usw. bestimmt ist. Bei diesen Werten kommt es grundsätzlich auf die Preise an, die am 31. Dezember 1923 zur Veranlagung abgesetzt wurden, die jedoch auf die Verhältnisse der Veranlagung des Jahres 1913 abgestellt werden. Sind aber die Preise höher als die entsprechenden Preise vom 1. April 1924, so dürfen die höheren Preise angewendet werden.

c) Sonstiges.
Für Wertpapiere, fremde Geschäfte usw. ist im allgemeinen der Steuerfanderte (Aus) vom 31. Dezember 1923 maßgebend. Unausgeteilte junge Aktien sind mit 90 Proz. anzusetzen. Bei allen Aktien werden dem Steuerpflichtigen nur 50 Proz. des Wertes anzurechnen, weil ja das Vermögen schon einmal bei der Veranlagung 1913 erfaßt ist. Gold- und Silberminen sind mit dem Preiswert vom 31. Dezember 1923 anzusetzen.

Soweit die Bewertungsbestimmungen. Von übrigen sind noch von besonderer Wichtigkeit die Bestimmungen darüber, wann Gegenstände aus dem Vermögen, zum Beispiel, zum Verkauf zu rechnen sind. Abgesehen ist nicht der Wert, sondern der Marktwert, und zwar der Preis in der Gegenwart. Es sind folgende Grenzen festgesetzt worden:

- Bis Ende 1918: 10000 M.
- Bis 30. Juni 1922: 50000 M.
- Bis 31. Oktober 1922: 100000 M.
- Bis 30. April 1923: 6 Millionen.
- Bis 31. Juli 1923: 100 Millionen.
- Bis 30. September 1923: 25 Millionen.
- Bis 31. Oktober: 8 Millionen.
- Bis 19. November: 500 Millionen.
- Später: 1000 Millionen.

Wenn die angegebenen Frei Grenzen erreicht oder überschritten werden, so sind die Sachen zum steuerlichen Vermögen zu rechnen. Es kommt nicht etwa darauf an, wann die Zahlung erfolgt ist, sondern darauf, wann die Veräußerung erfolgt ist. Bei mehreren gleichartigen oder zusammengehörigen Sachen ist die Veräußerung auch dann begründet, wenn der Verkaufserlös für alle zusammen das 10fache der oben angegebenen Grenze übersteigt. Die Veranlagung erfolgt nicht etwa nach dem Anschaffungspreis, sondern nach dem gemeinen Wert vom 31. Dezember 1923.

Das in der vorstehenden Anleihe der Durchführungsbestimmungen von mandatorischer Eingetragenen wird noch später zu berichten sein.

Die Dienstaufwandsentschädigung.

Nach § 34 des Einkommensteuergesetzes, der noch nicht aufgehoben ist, sind die dem Beamten aus dem Dienstverhältnis zufließenden Aufwandsentschädigungen steuerlich zu berücksichtigen, wenn sie nicht über den Betrag von 2000 M. im Jahr hinausgehen. Die Veranlagung erfolgt nach dem gemeinen Wert vom 31. Dezember 1923.

des Lohnabzuges ohne weiteres dem Arbeitslohn hinzuzurechnen und mit zu versteuern.

Eine Abrechnung führt zu diesen Unklarheiten und Schwierigkeiten. Ein Beispiel: Ein Beamter hat einen Nebenberuf, die (sowohl zur Befreiung der eigentlichen Nebenberufe (Gehälter, Honorare usw.) dienen, als auch den sonstigen Lohn abzugeben. Es sind die Nebenberufe zu trennen und dem Lohn abzugeben, so entsteht die Frage, wie der Lohnabzug zu berechnen ist.

Es muß sehr unterrichtet werden, wenn zwischen dem Steuerfanderte und dem eigentlichen Geschäftsfanderte. Unter die Fälle ist zu verstehen, man alle diejenigen Abgaben, welche der Angeleihe zwar förmlich für seine Person, in Wahrheit aber lediglich zur Befreiung der Interessen seines Nebenberufes macht. Zumindest gehört die gesellschaftliche Repräsentation usw. Wenn aber ein Angeleihe Nebenberufe, Nebenberufstätigen im Hotel und ähnliches auf Dienstreisen beschickt, so ist das nicht sein persönlicher Aufwand, sondern es sind einfach Geschäftsaufwendungen. Es ist also nicht erforderlich, daß von der Befreiung solcher Leistungen ein Lohnabzug nicht zu machen ist. Eine Schwierigkeit ist in der Trennung dieser beiden Arten von Ausgaben ergeben sich nur, wenn durch solche Zeichen die Unterscheidung der sogenannten Dienstaufwands zusammen abgegrenzt werden. Es wird sehr schwer und umständlich sein, in derartigen Fällen den Nachweis dafür zu erbringen, wie sich der einseitige Preisnachlass auf die beiden ganz verschiedenen Arten von Ausgaben verteilt. Deshalb empfiehlt es sich, derartige Abrechnungen dahin zu ändern, daß die eigentlichen Geschäftsaufgaben, wie z. B. Reisekosten, befreit abgerechnet werden und nur noch eine Abrechnung für den sogenannten Dienstaufwand daneben gestellt wird. Zumindest ist dies letztere Bauweise dem Lohnabzug unterworfen.

Steuernachforderung auch ohne neue Tatsachen.

Eine höhere Rückzahlung kann ein Finanzamt auch dann nach der neuen Steuerreform fordern, wenn neue Tatsachen oder Beweismittel nicht bekannt geworden sind und eine neue Veranlagung angefordert worden war. Diese Grundregel bildet ein Merkmal des Reichsfinanzamts aus, das seit den Steuerreformen im Jahre 1913, die eine Steuerreform nur zulässig, wenn neue Tatsachen oder Beweismittel eine höhere Veranlagung rechtfertigen. Eine Veranlagung soll aber nach der Reform erfolgen, wenn die Zahlungen auf die Steuerfanderte des Jahres 1923 unter Berücksichtigung der Vermögensänderungen der Steuerpflichtigen stehen. Das ist die einzige Voraussetzung für die Veranlagung. Es wird nicht gefordert, daß sie auf Grund von neuen Tatsachen in der Einkommensteuer ist. Das ist die einzige Voraussetzung für die Veranlagung. Es wird nicht gefordert, daß sie auf Grund von neuen Tatsachen in der Einkommensteuer ist.

Auskunftei und Delektvador Reich & Greve Halle (Magdeburg) 41, Postamt 2144. Auskunft über Vermögens, Familien- und Privatverhältnisse auf alle drei Reichsteile und zweifache, in Beobachtung von und Umfahrungen aller Art.

Waldorf-Astoria

HOCKEY	3,8	BLAU PUNKT	8,8
CAIRO GOLD	4,8	WALDORF-ROSE	10,8
CLIO KORK	4,8	WHITE HOUSE	12,8
CHICAGO KORK	5,8	EPSOM	12,8
OBERST	5,8	WALDORF-PERLE	15,8
BRIDGE	6,8	Waldorf-EXTRA	20,8
BUFFALO LIFE	8,8	CENTRAL PARK	20,8

